

DIE LIEDER VON TRAUM UND TOD

Stefan George (1868-1933)

Morgenschauer

Lässt solch ein Schmerz sich nieten
Und solch ein Hauch und solch ein Licht?
Der Morgen sich gebieten
Der Fremd und selig in uns bricht?

5

Wie durch die Seele zogen
Die Pfade – dann durch das Gefühl.
Gelinde düfte sosen
Dann gossen sie sich schnell und wild.

10

Trüb wie durch Tränen schwimmen
Der Baum · das Haus das uns empfängt.
Ein weisses Festtag-glimmen
Der Kirschenzweig der überhängt.

15

Ein rauschendes Geflüter
Entzückt und quält – macht schwer und frei ..
Ein Schwanken süß und bitter
Ein Singen sonder Melodei ..
(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/teppich1/chap003.html>